

Wie man außm Honig Quintam Essentiam præpariren soll.

CAPUT I.



Eziges mahl will ich euch ein grosses Secret im Vegetabel-werck zu erkennen geben / nemlich die wunder-volle Natur des Honigs / als welches da ist das subtilste und alleredelste aller Kräuter und Blumen / auß derer reinem und Edlern theil es durch die Bienenlein eliciret wird. Denn die Bienen sind also genaturet / daß sie das beste auß selbigen ziehen / wie im Animal-werck weitläufig vermeldet / und alda unterrichtet gegeben wird / die Naturen der Animalien zu extrahiren, und stehet solches vornemlich im 84. Cap. daselbst beschrieben. Mein Kind soll wissen daß alles was Gott geschaffen / daß ist außs eusserste gut / vollkommen und unvergänglich / wie der Himmel / aber es haben alle ding / so hierunter zu finden / als Thiere / Fische / und was ein empfindlich leben hat / so wohl auch Kräuter / Pflanken und was es immer seyn mag / eine zweyfache Natur / nemlich eine vollkommene und unvollkommene ; die vollkommene wird Quinta Essentia geheissen / die unvollkommene aber die feces oder das giftige verbrenliche öhl. Solche feces und verbrenliche öhl solt ihr absondern / und was denn überbleibt / ist perfect, und heist Quinta Essentia, welche ewig weret
gleich